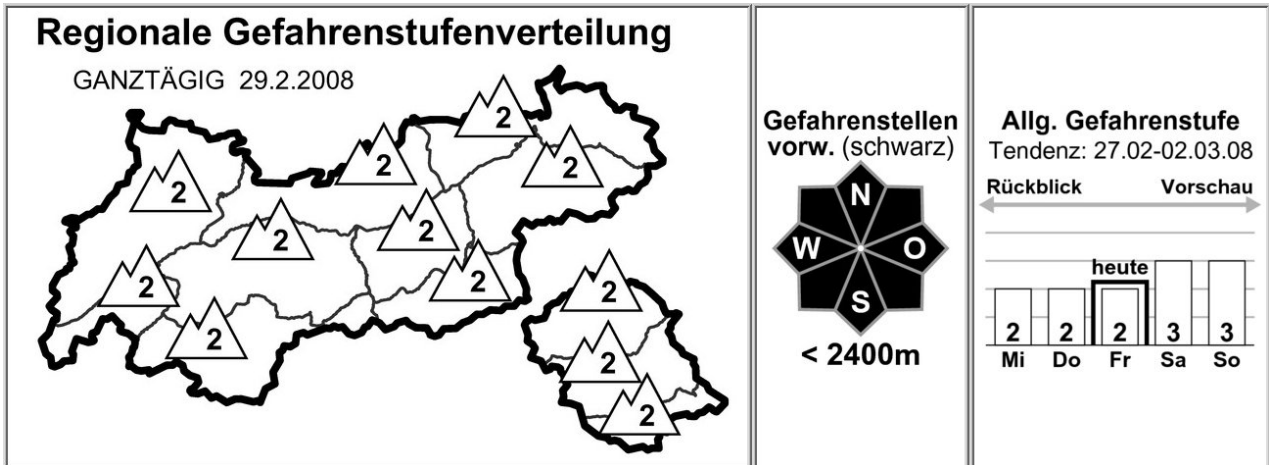




Verbreitet noch mäßige Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten ist verbreitet mäßig.

Da sich die Schneedecke oberflächlich durch die reduzierte nächtliche Ausstrahlung nicht ausreichend verfestigen konnte, muss man unterhalb von etwa 2400m schon ab den Morgenstunden in allen Hangrichtungen mit Feuchtschneerutschen und Nassschneelawinen rechnen. Diese Gefahr steigt im Tagesverlauf leicht an. Unabhängig von der Tageszeit ist weiterhin auf Gleitschneelawinen zu achten. Gefahr durch trockene Schneebrettlawinen besteht nur in sehr steilen, schattseitigen Hängen und Kammlagen oberhalb von etwa 2400m.

Schneedeckenaufbau

In der vergangenen Nacht war es wechselnd bewölkt, ab den Morgenstunden mehrheitlich bedeckt. Dadurch wurde die Ausstrahlung der Schneedecke behindert, so dass sich kaum ein tragfähiger Harschdeckel ausbilden konnte.

Die Schneedecke ist sonnseitig schon bis in hohe Lagen durchfeuchtet. Schattseitig sind nur die obersten Schichten angefeuchtet. Insgesamt sind die Schneehöhen in allen Gebieten unter dem langjährigen Durchschnitt, vor allem sonnseitig ist die Ausaperung schon weit fortgeschritten.

Allgemein ist zu beachten, dass der Schneedeckenaufbau in den inneralpinen Tourengebieten, also den Ötztaler und Stubai Alpen sowie den Tuxer und Zillertaler Alpen schlechter ist als im übrigen Tirol. Hier sind vor allem in den Höhenlagen von etwa 1800m bis 2800m lockere, bindungslose Schwimmschneeschichten zwischen härteren Krusten eingelagert, die als mögliche Lawinengleitflächen in Frage kommen.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Ausgehend von einem nach Osten wanderndem Tief nördlich der Britischen Inseln verstärkt sich die NWströmung über Tirol. In ihr sind laufend Störungen eingelagert, die Regenschauer an die Alpennordseite bringen. In Osttirol sorgt der Nordwind für trockene und aufgelockerte Verhältnisse.

Entlang der Nördlichen Kalkalpen und am Alpenhauptkamm bleiben die Berge heute meist eingenebelt. Zudem sind von der Valluga bis zur Zugspitze und weiter bis zum Wilden Kaiser immer wieder schwache Schneeschauer mit dabei. Vom Ortler bis zu den Zinnen und auch in den Lienzer Dolomiten bleibt es trocken mit aber nur wenig Sonne. Starker Westwind ist heute ein ständiger Begleiter im Gebirge.

Temperatur in 2000m um +1 Grad, in 3000m um -5 Grad. Höhenwind: Anfangs mäßiger, später entlang der Nordalpen starker Westwind. In den Südalpen mäßiger Nordwestwind.

Tendenz

Neuschnee und stürmische Höhenwinde sorgen für einen Anstieg der Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol